

Zeitschrift: Scharotl / Radgenossenschaft der Landstrasse
Herausgeber: Radgenossenschaft der Landstrasse ; Verein Scharotl
Band: 39 (2015)
Heft: 3

Rubrik: Die Samen haben gelernt, sich zu zeigen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Samen haben gelernt, sich zu zeigen

Eine interessante Erfahrung machten wir auf einer Reise in Norwegen, wo die Samen leben. Das sind jene Leute, die früher Lappen genannt wurden, was so ungefähr „Leute am Rand“ oder „im Grenzgebiet“ heisst. Tatsächlich leben sie in mehreren Ländern: Norwegen, Schweden, Finnland, Russland und Ukraine. Sie wurden 1987 in Norwegen als Volk innerhalb der staatlichen Strukturen Norwegens anerkannt und haben für ihre Belange ein eigenes Parlament mit beschränkten Kompetenzen.

Die Samen haben die Anerkennung als vollwertige nationale Minderheit in relativ kurzer Zeit nach dem zweiten Weltkrieg erreicht. In einem Videointerview sagt der erste Parlamentspräsident der norwegischen Samen, Ole Henrik Magga, es habe zwar den politischen Kampf gebraucht mit all den Aktionen und Petitionen. Den Durchbruch erzielt hätten die Samen aber, als sie begannen, ihre Kultur zu zeigen, mit Musik, mit Bildern und Texten. So konnten sie anschaulich darstellen, dass es nicht nur die fotogenen Samen mit den Rentieren gibt – siehe unser Bild –, sondern auch die Samen in den Fischerdörfern und die jungen modernen Samen in den Städten. Als die Samen ihren kulturellen Reichtum zeigten, sei eine Art Explosion in der öffentlichen Wahrnehmung erfolgt. Die Kultur holte das samische Volk aus dem Getto der Romantisierung heraus und machte das Land reif für die Anerkennung der nationalen Minderheit.

Vielleicht können wir davon lernen. ww.



Ein Same in Nordnorwegen (Foto ww)